

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

**Melodien-Sammlung zum vollständigen Gesangbuche für
Freymaurer**

Maurer, Friedrich

Berlin, 1814

Nr. 45. Leicht.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-8780](#)

Nr. 45.

J. P. Schmidt.

Zwei Stimmen.

Leicht.

1. Es rin - net da - hin so ge - schwä - big und leicht der Tro - pfen im la - chen den
 2. bald, ach! ver blei - chet der Blu - men Saum um des Bee - tes freundli - che
 3. ver - al - tend sin - ken zu Trüm - mern ein der Men - schen ge - prie - se - ne
 Chor. 4. Heil ihm! wel - cher ein Denkmal sich baut mit Weis - heit und Schönheit und

Fortepiano.

for.

Quel - le; im Stro - me der rau - schen den Flu - then weicht die Wel - le der Kom - men den Wel - le. So
 chen; der Herbst ent - blät - tert den pran - gen den Bauman der Au - en rie - seln den Bä - chen So ent -
 fe! es ver - lisch des Au - ges glü - hen der Schein, es ver - siegt die ge - wal - ti - ge Star - fe. So zer -
 Stär - fe; es troz - zet den Bei - ten; die Nach - welt schaut hin auf zum be - mun - der - ten Wer - fe. Denn der



ei - let die Zeit in des Le - vens Drang, wie un - ter der Freu - den Wei - he -
 blät - tert die Zeit der Ju - gend Kranz, und rau - bet dem Le - ben der Blü - then
 stö - ret die Zeit das flat - tern - de Laub, und be - wun - der - te Kräf - te wer - den ihr
 Mensch ist's, wel - cher der Zeit nicht er - liegt, die Wandlung der ir - di - schen For - men be-

p *mf* *p*

Zwei Stimmen.

sang!
 Glanz!
 Raub.
 siegt.

Doch wie zu den Was - ser - bá - chen dür - frend sich der Wand - rer neigt,
 Doch wie Ern - ten Scheu - ren fü - len, wenn die Fel - der schmuck - los stehn;
 Wie die Fels - wand un - er - schüt - tert, still, in ih - rer Grö - he, liegt,

mf *p*

und wo sich die Flu - then bre - chen, hoch neu - e Saa - ten sich ent - hal - len, wenn wenn der Oli - z, der Ei - chen split - tert, aus zur Luft die Pal - me steigt; des Herb - stes Win - de wehn - der Don - ner - wol - fe fliegt:

al - so läßt der Bei - ten Ei - le ih - res Se - gens Spur zu - rück, und es - ses - feln so ent - führt die Zeit nur Blü - the, läßt dem Men - schen den Ge - winn, giebt die Ern - te so er - hebt aus fin - stern Grun - de, un - ter - wor - fen kei - ner Zeit, sich der Bau, den

ost zum Hei - le Men - schen selbst den Au - gen - blick.
 nach der Gü - te des ge - streu - ten Sa - mens - hin!
 je - de Stun-de hö - her führt zur E - wig - keit.

2. Wie
 3. Doch ver -
 4. Heil,
 R. Hahn.

3 Mal vom Zeichen.